



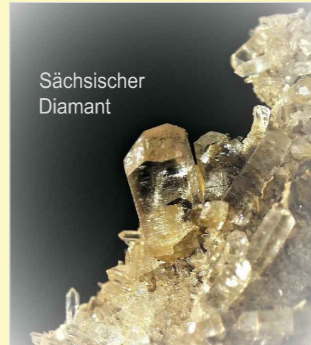
in den Jahren 2017 und 2018 wurde durch die TU Bergakademie Freiberg eine Studie zum Aufbau eines Geoparks im Oberen Vogtland erstellt. Seit Mai 2020 arbeitet das Management des Geo- Umweltpark Vogtland am Aufbau und den

Grundlagen für eine angestrebte Zertifizierung zum Nationalen Geopark.

Der Geo-Umweltpark grenzt im Osten an die Endokontaktzone des Eibenstocker Granits mit seinen Zinn- und Wolfram- Lagerstätten, im Süden an die Altbaureviere Klingental / Kraslice (Graslitz) und im Nordwesten an das Bergener Granitmassiv. Dazwischen befinden sich verschiedene Metamorphite, (Phyllite, Quarzite) die z.T. als Geotope ausgewiesen sind. Über die Felsenwege des Geoparks lässt diese Vielfalt erwandern.

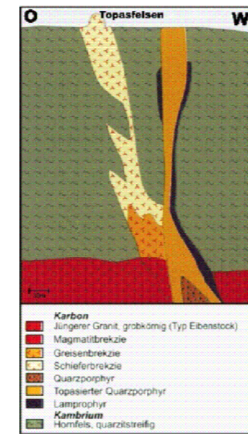
Zum jetzigen Zeitpunkt umfasst der Geo-Umweltpark Vogtland eine Fläche von 289 qm. Neben der Vielzahl von geologischen und geohistorischen Objekten laden die Talsperren – Landschaften, naturnahe Wiesen, Moore, Quellen und nicht zuletzt die daraus entstandene Industriekultur zum Verweilen und zu entdecken ein.

aufgestellt: Dennis Loos Geo Umweltpark Vogtland



Der Topasfelsen Schneckenstein

Der Topasfelsen ist Bestandteil des Geoportals Vogtländisch – Böhmisches Mineralienzentrum im Geo- Umweltpark Vogtland. Der Schneckenstein entstand vor ca. 320 Millionen Jahren. Mit der Intrusion (Eindringen) des Granites in den Schiefer traten in der Spätphase Mineralisierungen besonders mit Bor, Fluor und Chlor auf. Seine geologisch und kulturhistorische Bedeutung erhielt der Schneckenstein durch sein Topasvorkommen. Er ist der einzige oberirdische Aufschluss für Topase weltweit.



1535 wurde der Schneckenstein erstmalig erwähnt. Der Topasfelsen ist das erste Edelsteinbergwerk in Sachsen. Die sogenannte Grube Königskrone entstand 1737. Um 1800 wurde der Abbau der härtesten und bedeutendsten Edelsteine im deutschen Sprachraum, der „Sächsischen Diamanten“ aus Kostengründen eingestellt. Im nahegelegenen Geoportal, dem Vogtländisch – Böhmisches Mineralienzentrum ist mit dem Topaszimmer die weltweit reichhaltigste Sammlung von Topasen zu sehen. Heute ist der Topasfelsen gegen einen kleinen Obolus von einem Euro begehbar. Er hilft das einzigartige Geotop Schneckenstein zu schützen und zu erhalten.

Topaswelt Schneckenstein, Steffen Gerisch
Der Schneckenstein ist am Wandertag besteigbar



Herzlich Willkommen bei der Freiwilligen Feuerwehr Grünbach/Vogtland

Seit mehr als 25 Jahren sind die Wanderfalken Rodewisch mit ihrer Wanderung „Links und Rechts der Göltzsch“ gern gesehene Gäste der Freiwilligen Feuerwehr Grünbach. Was anfangs nur eine Ausweichmöglichkeit für den Wanderstützpunkt in Grünbach war entwickelte sich zu einer gedeihlichen Zusammenarbeit der Wanderfreunde mit der Freiwilligen Feuerwehr. Die Wanderfreunde sind gerngesehene Gäste im Feuerwehrhaus bei vielen ihrer Vereinsveranstaltungen, im



Gegenzug unterstützen uns die Wanderer bei der Durchführung der Kirmes in Grünbach. Die Teilnahme an Wanderungen und Vereinsausfahrten gehören ebenso dazu.

Wir freuen uns auf die in der Zukunft hoffentlich wieder stattfindenden Veranstaltungen.

Traditionell findet zu Rechts und links der Göltzsch eine geführte Wanderung statt. Wanderleiter seit vielen Jahren ist Jan Hartmann, Mitglied der Feuerwehr, Ortschronist und ein echter Vogtländer – Start 10.30 Uhr ab Feuerwehr

Unsere geführte Wanderung geht zu den Anfängen unseres Dorfes und nach Obersiehdichfür



Wir starten am Feuerwehrhaus und laufen über die Turnhalle den "Alten Oberlauterbacher Frohnweg" entlang in Richtung

Häuser von Grünbach. Vorbei an der ehemaligen Schwarzmühle erreichen wir dann den verschwundenen Ortsteil Obersiehdichfür. Die Häuser mussten dem Bau der Trinkwassertalsperre Werda weichen. Teile der alten Häuser und die Überreste der Mühleiche der Schwarzmühle sind da noch zu sehen.



Auf dem "Hiefengustels-Weg" gehts dann zurück zum Ausgangspunkt. Vielleicht noch etwas zu diesen eigentümlichen Namen. Siehdichfür ist eine Warnung vor dem unsicheren Untergrund im

Waldgebiet, durch das unsere heutige Wanderung führt. Im 30jährigen Krieg mussten das auch Holksche Söldner auf ihrem Weg nach Schöneck erfahren. Sie fragten die alte Wittigen nach dem richtigen Weg, die alte Frau antwortete erst, als die Banditen ihr das Haus anzündeten. Sie führte die Reiter aber statt nach Schöneck ins Moor, wo sie jämmerlich umkamen. Die letzten Worte der Wittigen waren „Sieht eich vor!“ Und der Hiefengustel, August Strobel, war ein Bewohner von Obersiehdichfür, der einen Handel mit Brau- und Backhefe betrieb. Er war ein wohlbeleibter Mann, aber sehr ängstlich. Wenn er in den dunklen Wintermonaten auf seinem Schlitten nach Hause fuhr mussten ihn immer jemand begleiten. „Do kimmt sue e klass Männel und sticht mit dem Messer zu und es is vorbei.“ Das war sein Spruch dabei.

Heute ist Siehdichfür eine romantisch gelegene Siedlung zwischen Grünbach und Neudorf.



... und der Moosmann ist auch dabei

Herzlich Willkommen – Liebe Wandersportfreunde!

Wir freuen uns, dass Sie das Vogtland erkunden. Und wir sind uns sicher, dass Sie bei der beliebten Wanderung „Rechts und Links der Göltzsch“ nicht alle Schönheiten um Grünbach erwandern werden – weitere Besuche lohnen sich auf jeden Fall!

Der Felsenweg mit Wendelstein, Genesenstein, Schwarzer Stein (Felsklettere durch den DAV ermöglicht), kleiner Affenstein, Rehhübel, Sagenstein und Bastei ist gut markiert und jederzeit beeindruckend. Ebenso kann man sehr schöne Wasserplätze in der näheren Umgebung erwandern: der Flößerpark in Muldenberg, die Rissfälle als die einzigen Wasserfälle im Vogtland, die Trinkwassertalsperre Muldenberg und die Talsperre Falkenstein lädt sogar zum Wassersport ein. Erholbar ist das liebevolle Tal der Göltzsch ... die Güldene, wo man einst Gold schürfte. Nicht zu Unrecht zählt man die Naturschutzgebiete "Am alten Floßgraben" (Fichten-, Kiefern und Moorwald) und "Muldenwiesen" mit ihrer vielfältigen Fauna und Flora zu den wertvollsten Naturschutzgebieten in Sachsen.

In der über 30-jährigen Geschichte des Sächsischen Wander- und Bergsportverbandes e.V. war das sächsische Wandervolk schön öfters zu Gast im Vogtland – zuletzt 2017 „Rindimmedim im Triebel rim“. Nun haben die Rodewischer Wanderfalken das Vertrauen erhalten, den Verbandswandertag 2021 auszurichten. Im Namen des Präsidiums des Vogtländischen Wanderverbandes e.V. danke ich den Rodewischer Verantwortlichen, der Gemeinde und der Freiwilligen Feuerwehr Grünbach für ihr Engagement zum Wohle des Wandersports. Freuen wir uns auf die 40. Sportwanderung „Rechts und Links der Göltzsch“ der Rodewischer Wanderfalken und begrüßen alle Teilnehmer aus Nah und Fern recht herzlich!

Kathrin Hager
Präsidentin
Vogtl. Wanderverband e.V.

Die nächsten Höhepunkte im Vogtl. Wanderverband e.V.:
10.07.2021 – 140 Jahre Vogtländischer Wanderverband e.V. mit Sternwanderung nach Schönberg (Bad Brambach)
17.09.2021 – Zentrale Veranstaltung zum bundesweiten „Tag des Wanderns“ in Klingenthal
20.-22.05.2022 – Sächsischer Wandertag in Plauen
01.07.2023 – 125 Jahre Elsterquelle mit Sternwanderung



Rechts und Links der Göltzsch

40. Jahrgang

26. Juni 2021



www.vsg-rodewisch.de

... rund um den Topas



Im steinreichen Vogtland



Verbandswandertag 2021

